Anno 1787. Nro. 44.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 1. Junius.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen geistlichen Hofgerichts werden auf Ansuchen des Sografen Dokt. Wemhoff als Emonitoren des ehemaligen Fraterhauses, alle und jede Gläubiger, welche eigentlich eine gutsherrlich bewilligte Schuldforderung auf oder an das Erbe Sullentrup Kirchspiels Liesborn haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal öffentlich ab- und vorgeladen, um innerhalb peremptorischer Frist von sechs Wochen beym hiesigen geistlichen Hofgerichte durch bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, und ihre Gutsherrlich bewilligt habende oder zu haben vermeinende Forderungen mittels Production darauf stimmender Urkunden obsonstige Beweise nebst vollständiger Liquidation der rückstehenden Zinsen so gewiß vorzubringen, und zu rechtfertigen, als ihnen sonst ein ewig Stillschweigen eingebunden werden solle.

Ferner werden oberwehnte Gläubigere andurch abgeladen, um in dem besonders anberaumten Termino den 11ten Junius vor Sr. Hochwürden Herrn Official oder deputirenden Herren Assessoren entweder selbst, oder durch specialiter des Endes Bevollmächtigte zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen Imploranten und ihnen ein gütlicher Vergleich vorgenommen, und nach Befinden ihnen Genugthuung geschehen solle, mit der Verwarnung, daß die alsdann gehörig sich nicht Erklärende pro Consentientibus gehalten werden sollen. Geben Münster den 25. April 1787.

Ad Mandatum R. D. Officialis
Michael, Act. causæ.

Aus Befehl eines Hochwürd. Domkapituls zu Münster verordneten Richtern u. Sografen Gogerichts Telgte Hrn. Dokt. Oesthoff werden alle Gläubiger, welche an die inhaftirte Elisabeth Deiters Dorfs Everswinkel einige Forderung zu haben vermeinen, hiemit offener Ediktalweise ein für allemal peremptorie citiret und abgeladen, um innerhalb 3 Wochen ihre Forderungen zum Protokoll dieses Gogerichts unter Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen und zu übergeben. Signat. den 31. April 1787.

Ad Decretum D. Sogravii
Werlein, Grschbr.

Da die Jungfer Elisabeth Junffermann dahier zu Koesfeld vor kurzen Tagen ab intestato ohnvermuthet mit Tode abgegangen, und dann dessen Hinterlassenschaft plus offe-

venti von Gerichts wegen verkauft werden soll.

Als werden alle und jede Gläubiger, so an besagter verstorbenen Jungfer und deren Verlassenschaft Spruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hierdurch offener Edikts-weise ein für allemal verabladet, um innerhalb sechs Wochen, welche dazu peremptorie angesetzt werden, dahier beym Magistrat unter Straf ewigen Stillschweigens zu proponiren, und gehörig zu justificiren. Signat. Koesfeld den 15. May 1787.

De Mandato Senatus

C. B. Müller, Secret.

Aus Befehl des Herrn Richtern und Syndici Boichorst werden alle und jede Gläubiger, welche an den zum Hochwürdigen Domkapitel eigenbehörigen Zellern Jungmann Kirsp. Sendenhorst oder dessen Haab und Gütern einigen Anspruch und Forderung zu haben vermeinen, hiemit ein für dreymal edictaliter verabladet, um binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen ihre an erwähnten Zellern oder dessen Gütern habende Forderungen mittels Beybringung darüber sprechender Beweisstücken und Zinsen-Liquidation bey Strafe ewigen Stillschweigens beym Sendenhorstischen Gogericht vor- und einzubringen und zu justificiren. Sign. Sendenhorst den 11. May 1787.

Ad Decretum D. Judicis

Marmett, Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationes.

Aus Befehl eines Hochwürdigen Münsterisch. Domkapitels Herrn Richtern u. Grafen in Meest Dokt. Oesthoff wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Montag den 11ten Junius Nachmittags 2 Uhr das denen Eheleuten Muggenborg zuständiges, Dorf Altenberge belegenes Haus, welches auf 100 Rthl. werdirt worden, meistbietend gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden solle. Die hierzu Lust und Mittel haben, können sich zur bestimmten Zeit in gedachter Behausung einfinden. Sign. Münster den 29. May 1787.

Gendt, Grschbr.

III. Gestohlene Sachen.

Da dem Zellern Niehoff Kirspels Albersloe in der Nacht vom 26sten auf den 27sten dieses aus dem Backhause 17 Hemder, nämlich acht Frauen- und neun Mannshemder, ein Tischtuch, zwey Handtücher, und 5 Brode, jedes ungefehr von 1 Scheffel Roggen groß, diebischer Weise entwendet worden, und dann die beyde des Schulten Hennichs K. Sendenhorst Köttere, Gronewäller und Schürmann, sich dieser That halber verdächtig gemacht, selbe aber heimlich entwichen, so wird denjenigen, so diese beyden Köttere habhaft werden, und zum Verhaft liefern kann, die ediktmäßige Belohnung versprochen. Münster den 31sten May 1787.

J. E. Boichorst, Richter zu Sendenh.

Vom 12ten auf den 13ten April l. J. sind hiesiger Parochialkirchen Herrn Vicario und Subseniori Wiedenbrück folgende Sachen entwendet worden: 20 Unterhemder gezeichnet W. 16 Oberhemder, worunter 14 ganz mit Manchetten meistens von brabänd. Linnen, brodirt, und 2 halbe dito ohne Manchetten. 12 Paar Ermel von brabänd. Linnen mit brodirten Manchetten. Ohngefehr 5 Dutzend Tafelservietten. 7 große und 8 kleine Tafeltücher. 6 Bettetücher W gezeichnet. 6 Küssenüberzüge. 1 weisses Kamisölchen. Allerhand Linnen neu und alt. 10 fast neue Schnupftücher gezeichnet W. 1 schwarzseidener Halstuch, und 1 feiner Huth ein Ducaten werth, inwendig mit rother Kreide gezeichnet W. Da nun dem Publico daran gelegen ist, daß die Thäter gehörig bestrafet werden, so werden alle Obrigkeiten hiedurch geziemend ersucht, darauf inviguliren, anbey zu Hülfe Rechtens das Nöthige verfügen zu lassen, so wie derjenige, so dieselbe namhaft anzeigen, und in die Hände der Justiz liefern wird, die Ediktmäßige Belohnung von 20 Rthl. zu gewärtigen hat. Signat. Bochold den 26. May 1787.

Vigore Decreti

Cherpain, Grschbr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Da die kürzlich erledigte hiesige lateinische Pauliner Schullehrerstelle wiederum mit einem hinlänglichen Subject besetzet, und desfalls Concursus auf den 2ten Julius gehalten werden soll, so wird solches hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen, so zu dieser Schule (welche nebst einer freyen Wohnung, und dem gewöhnlichen Schul- und Silentium-Gelde

in fixo jährlichs siebenzig Rthl. einträgt, Lust und genugsame Fähigkeit haben, sich dieserhalb vordersamst bey dem Domsecretarius Tyrell melden, ihre Attestata eingeben, und sich alsdann zur bestimmten Zeit Concursui sistiren können, indessen dienet hiebey zur Nachricht, daß ad interim ein Schullehrer angeordnet sey, welcher den Unterricht in dieser Schule von dem Dienstage nach Pfingsten anfänglich bis zum Ende dieses Schuljahrs fortsetzen wird.

Aus besonderer Commißion Sr. Hochwürden Gnaden Herrn Domscholasters

C. F. Tyrell, Domsecret.

Alle diejenigen, welche an weyland Frau Abtißinn, Freifrau von Höfflinger zu Wietmarschen in der Grafschaft Bentheim Forderungen haben, belieben solche an uns Executorinnen authentisch einzuschicken. Der Verkauf der Mobiliar-Nachlassenschaft wird den 11ten als Montag und an den folgenden Tagen des Monats Junius vor sich gehen. Wietmarschen den 20. May 1787.

Alexandrina von Schell.
Isabella von Höfflinger, Executorinnen.

Den 12ten dieses Monats Junius sollen in dem zum Hospital gehörigen im Kirspel Amelsbühren nahe bey Zellern Harlinck belegenen sogenannten Sternkamps Busch 30 Haufen hartes Holz und 1900 Buschen den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich des Morgens 10 Uhr daselbst einfinden.

Simons, Amtmann.

Am Mittwochen den 6ten Junius l. J. Morgens 8 Uhr sollen in der Davert auf dem Ueberwasserschen District Kirchspiels Amelsbüren 8 Haufen hart Holz, 18 Haufen weich Holz, und 600 Buschen, sodann desselben Nachmittags um 2 Uhr in dem Nottebracks Busche selbigen Kirspels 2 Haufen hart Holz, 25 Haufen weich Holz und 3150 Buschen dem Meistbietenden verkauft werden.

Johann Sandmann zu Hede Gerichts Aschendorf ist gesonnen, seine daselbst belegene Windmühle den 28sten August Nachmittags 2 Uhr an des Vogten Conen Wohnhause öffentlich zu verkaufen; die Bedingnissen können bey diesem täglich eingesehen werden. Kauflustige können sich am bestimmten Orte und Zeit einfinden. Signat. den 23. May 1787.

H. J. Conen. Ex Commiss.

Bey mir Untergeschriebenen sind noch einige Osnabrückſche Kochbücher um sehr billigen Preiß zu haben.

J. Mering, wohnhaft bey Egidii Kirche.

Wer von der besten Sorte friesischer Dachziegel, viel breiter wie die hier gewöhnlichen, verlanget, kann sich bey Meister Wenzlohe in Münster, der die Commißion davon hat, melden, und zu jeder Stunde zu Hunderten oder zu Tausenden davon bekommen.

Zu Warendorf bey Löb Michael Breslau sind verschiedene Sorten reines gutes Flächsen-Garn um billige Preise zu haben; er wird Einheimischen und Auswärtigen mit den aufrichtigsten und promptesten Bedienungen sowohl in kleinen als großen Parthien aufwarten.

Es wird von einer vornehmen Herrschaft ein Kutscher gegen Michaeli in Diensten verlangt, so das Fahren vom Bock und en Postillon versteht, auch bereits als Kutscher gedient, und mit guten Attestaten versehen ist.

Es dient zur Nachricht, daß der am 28. May an des Hrn. Weinhändl. Hessels Haus ausgespielte Pfeifenkopf auf Nr. 7 gewonnen ist.

Landeslotterie-Sachen.

Diejenigen, welche zur ersten Klasse jetziger 32sten Landeslotterie ihre Freyloose noch nicht abgefodert haben, werden an die baldige Abfoderung hiemit erinnert.

Dann sind von dieser Lotterie Plane umsonst und ganze Loose gegen den Einsatz zum halben Gulden oder acht Gutegroschen, auch halbe zu vier Gutegroschen bey dem geheimen Kanzlisten Humeke allhier zu haben.

Bey dem Herrn Receptoren Dyckhoff in Haaren, dem Hrn. Waagemeistern Harde in Warendorf, und Georgii in Vreden sind gleichfalls ganze und halbe Loose zu haben; bey dem Hrn. Schulmeistern Kappenhagen in der Westborker Bauerschaft bey Borken sind ganze Loose, und bey Hrn. Joh. Bernd Stratmann in Löningen halbe Loose, auch bey allen Plane von dieser Lotterie zu haben.

Vermischte Neuigkeiten.

Wien, vom 16. May.

Der Kaiser hat vorgestern, als den 14ten dieses, zu Cherson eintreffen wollen, und gestern, als am 15ten, wird die Rußische Monarchinn daselbst ihren Einzug gehalten haben. Beyde Majestäten werden sich höchstens 6 bis 8 Tage dort aufhalten. Der Kaiser hat am 7. zu Brody schlafen, und am 8ten die Reise durch Podolien fortsetzen wollen. Von Brody bis Cherson ist der Weg für den Kaiser in 7 Stationen eingetheilt, und auf diesen Stationen sind so viele Gemächlichkeiten für ihn veranstaltet, als die Lage der dasigen Gegend es möglich gemacht hat. Für die Sicherheit der Rußischen Monarchinn auf der Wasserreise ist ausserordentlich gesorgt. Verschiedene andere Fahrzeuge müssen ihrem Schiffe in verhältnißmäßiger Entfernung voraus fahren, und wenn es sich ereignen sollte, daß Stellen kämen, wo die Fahrt nur irgend gefährlich wäre, so sind solche Maaßregeln getroffen, daß die Kaiserinn ans Land steigen, und mit eigenen Kutschen und Pferden, die sie auf einer Galeere bey sich führt, die Reise zu Lande fortsetzen kann.

London, vom 15. May.

Die Angelegenheiten Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen von Wallis, sind nun, wie man mit Zuverläßigkeit versichert, zur allgemeinen Zufriedenheit beygelegt, und zwar ist das desfallsige Arrangement dahin getroffen: 1) Daß alle itzige Schulden Sr. Königl. Hoheit bezahlet, 2) Sein Pallast Carleton House völlig ausgebaut und meublirt, 3) Sein einmal festgesetztes jährliches Einkommen aber gegenwärtig nicht vermehrt werden soll. In wenigen Tagen wird deshalb eine Königl. Botschaft im Parlement erwartet.

Wien, vom 21. May.

Ausser den Regimentern der hiesigen Besatzung, sollen noch andere Regimenter, besonders in denen gegen das deutsche Reich zu gelegenen Provinzen, Ordre erhalten haben, sich marschfertig zu halten.

Aachen, vom 23. May.

Heute, gegen Mittag, ist endlich die diesjährige Bürgermeisterwahl in einer ganz ungewöhnlichen Ruhe glücklich vor sich gegangen. Man besorgte hiebey unruhige Auftritte; allein die hier anwesenden Kreis-Directorialgesandten hatten solche Verfügungen getroffen, welche dergleichen in jedem ersten Anlasse unterdrückten. Hochdieselbe wurden gestern von dem regierenden Bürgermeister, Herrn von Wylre, förmlich eingeladen, der heutigen Wahl als Kaiserl. Commissarien in Person beyzuwohnen, und auf Recht und Ordnung zu halten. Dies geschah auch in der Art, daß, während der Wahlzeit, alle Zugänge zu dem Markte mit den Kreistruppen besetzt, und der Markt selbst von allem sonst so gewöhnlichen Zusammenlaufe des Volks rein gehalten, auch auf das Rathhaus, um welches ein Kordon gezogen war, niemand, als der, welcher bey der Wahl zu thun hatte, hinauf gelassen wurde. Die drey Directorialgesandten wurden vor dem Rathhause vom sämtlichen Magistrat empfangen und auf den Saal geführet, wo die Wahl geschah, welche dann, unter Hochderselben Vorsitz, in bester Ordnung für den Herrn v. Oliva, als Schessenbürgermeister, und den Herrn von Broe, als Bürgerbürgermeister, durch Mehrheit der Stimmen ausfiel.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Aus Kassel vernimmt man die unangenehme Nachricht, daß das dasige Fürstl. Komedienhaus in der Nacht vom 16ten auf den 17ten abgebrannt sey.

Zu Berlin sagt man, der König habe die Haupt-Direction des National-Theaters dem Geheimen Finanzrath von Beyer, und den Professorn Ramler und Engel übertragen, und Döblin solle auf Pension gesetzt werden.

Man will zu Wien eine zugemachte Postchaise nach Tyrol haben abfahren sehn. Hinten u. vorne waren Soldaten mit aufgepflanzten Bajonets, und in der Chaise selbst befand sich ein Officier, mit einem Unbekannten, von dem man glaubt, daß es Lassolaye gewesen, der nach der Vestung Kufstein, dem traurigen Aufenthalte mehrerer Staatsgefangenen, gebracht worden. Legisfelds und seiner Mitschuldigen Proceß beschäftiget noch die Richter.

Se. Königl. Preußische Majestät haben, dem Vernehmen nach, dem Kapellmeister des Fürsten Esterhazy, Hrn. Heydn, der Ihnen 6 neue Symphonien von seiner Composition überschickt hatte, durch Dero Gesandten am Wiener Hofe, Grafen von Podewils, einen Brillantring von 300 Ducaten einhändigen lassen.